

Der Hönegger

Freitag, 19. September 1980
Nr. 34
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

(Un-)zeitig

«Irrtum und Missrechnung vorbehalten» soll im kommenden Jahr, falls die umliegenden Länder sie auch wieder haben und es sich weisen wird, dass die Normalzeit dieses Jahr mehr Unfug als Gutes gestiftet hat, auch bei uns die Sommerzeit eingeführt werden: Eine Stunde früher aus der «Klappe».

Es wird sich erweisen, dass unser 1980er Anortreten ungut war. Bundesrat Ritschard dürfte doch das Urteil vorausgenommen haben, als er feststellte, es lasse sich nicht mehr länger verantworten, auf der Zeitinsel zu ver- oder beharren.

Heja, haben wir uns doch «vor aller Welt lächerlich gemacht», wie einer, der gern «auf die Leute schaut», kommentierte, und mindestens der SBB nur Sorgen und Mehrkosten. Da und dort will sogar der Fremdenverkehr unter unserer einsamen Regelung gelitten haben, und das Fernsehen hatte scheint's auch etwas dagegen.

Nicht aber der Berücksichtigter ausländischer Sendungen, die für ihn praktisch eine Stunde früher aufhörten und ihm ermöglichten, was des rechten Schweizer echtes Anliegen ist: Früh zu Bett.

Das werde, so die Sommerzeit eingeführt ist, nicht mehr der Fall sein, wenden standhafte Festhalter am status quo ein, denn wenn man noch fast bei Tageslicht die nächtliche Ruhestätte aufsuchen sollte, gehe einem das gegen den Strich; «dafür» möge man dann in aller Hergottsfürhe nicht recht aufstehen und werde mit also «dummem Grind» der Volkswirtschaft schaden. Und die Kühe der Landwirtschaft und überhaupt...

So oder so, man wird sich anzupassen und einzuordnen wissen, wie immer es herauskommt. Wir müssen nun einmal mit der Sommerzeit leben lernen und werden damit die gleichen nicht umwerfenden Erfahrungen machen wie das Ausland, etwa die Bundesrepublik die, dass wegen der Sommerzeit wenn überhaupt nur wenig Strom gespart wird.

Jugendsiedlung Heizenholz Herbstfest

Alle Jahre wieder — so auch heuer — veranstaltet die Jugendsiedlung Heizenholz in Hönegg (Rüti) ihr schon zur Tradition gewordenes Herbstfest (siehe Inserat). Es findet statt am Sonntag, 28. September 1980, auf dem Areal der Jugendsiedlung — bei schönem Wetter uner freiem Himmel mit Festzelt, bei schlechtem Wetter unter Dach.

Das Festprogramm ist einmal mehr vielfältig und sorgt für allerlei Abwechslung: Disco für die Jugend, eine lustige Spielstrasse für Kinder, Theater, Orient-Bazar und anderes mehr. Auch für Gaumenfreuden wird gesorgt sein, indem ab 11.00 Uhr ein warmes Mittagessen serviert wird und nachmittags bis abends verschiedene Stände kleine Leckerbissen feilbieten.

Die Kinder und Mitarbeiter der Jugendsiedlung freuen sich, wenn auch dieses Jahr wieder viele Leute — Junge und Junggebliebene — durch ihr Kommen und Mitmachen dieses mit viel Ideen und Fleiss vorbereitete Fest zu einem frohen Anlass werden lassen.

Elefant

Bazarmotto im Krankenhaus Bombach

Mit ihrem jährlichen Herbstbazar im Krankenhaus Bombach versuchen die Therapiegruppen vor allem der Quartierbevölkerung vermehrt Einblick in das Leben im Krankenhaus zu vermitteln. Der Anlass findet statt am Samstag, 27. September, von 12.30 bis 16.00 Uhr.

In der Werkstube zum Beispiel zeigen Pensionäre wie ihre Handarbeiten entstehen. Die Kaffeestube mit vielen feinen Kuchen wird auch dieses Jahr nicht fehlen und der Erlös von der selbstgemachten Konfitüre kommt der Aktion «Denk an mich» zugute. Mit vielen weiteren Attraktionen hoffen die Pensionäre eine recht grosse Besucherschar begrüßen zu dürfen.

Peyer
Fotohaas
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg
120 m Super-8-Film
überspielen
auf Videoband
(alle Systeme)
Fr. 35.—

Wollten wir eine energiesparende Regelung treffen, müssten wir wie die andere Zeitinsel, Jugoslawien, die Winterzeit einführen; aber pittiauch, dies nur am Rande und nicht ganz ernst gemeint, denn wir werden doch nicht jugoslawische Zustände heraufbeschwören wollen!

Man wird gut daran tun, sich schon jetzt geistig auf die «Aktion überleben» im nächsten Sommer einzustellen und sich, eingedenk Scheffels Wanderlied, aufs Nachfrüharaufstehen freuen wie jene Hausfrau, die uns zum Thema folgende Version unterbreitet hat:

«Wohlan, die Luft geht frisch und rein,
Wer lange liegt, muss rosten,
Ich will zur schönen Sommerszeit
Jetzt früher gogen posten!

Nicht genehm und wohl kaum in absehbarer Zukunft berücksichtigt wird hingegen wohl die Aufwertung der Halbkantone zu Ganzkantonen. Von den Halbkantonen hat sich sogar einer dagegen ausgesprochen: AI. «Innerrhoden», lobt einer, «blieb realistisch».

Was wäre so unrealistisch an einer Neuregelung, gegen die sich im Vernehmlassungsverfahren die Kantone und Parteien «grossmehrheitlich» ausgesprochen haben? Man befürchtet in erster Linie, das innerhelvetische Gleichgewicht würde gestört, der Föderalismus in Unordnung und Unruhe versetzt. Auch konfessionelle Bedenken wurden angemeldet, weil die meisten Halbkantone katholisch seien. Am vehementesten gegen die Erhöhung der Kantonszahl ist man in den welschen Kantonen eingestellt, die ein noch stärkeres Uebergewicht der deutschsprachigen befürchten. Eine «Sprachstörung» befürchten übrigens auch einige Deutschschweizerkantone, und der Tessin möchte das Experiment als «estramamente pericoloso» (hochgefährlich) vorzeitig versenkt wissen. — Es dürfte längerfristig beim alten bleiben.

Lustspiel in der «Mühlehalde»

«Alles für d'Chatz», so heisst der neue Dreierakter, welcher am 4. Oktober 1980 um 20.00 Uhr vom Dramatischen Verein Waidberg aufgeführt wird. Wir feiern unsere Abendunterhaltung wie immer mit Theater, Tombola und Tanz. Wir, die Spielerinnen und Spieler hoffen, dass wir auch dieses Jahr mit unserem neuen Lustspiel das Richtige für Ihre Unterhaltung getroffen haben und dass die mühsame Probenarbeit nicht für «d'Chatz» war.

Im schönen Berner Oberland stehen verlassen vom Strassenstaub und Verkehrslärm zwei Gasthäuser. Dass jedoch das modernere und komfortablere die Gäste mehr anzieht, ist sicher begreiflich. Doch auch die «Kleinen» soll man leben lassen. Aber der Wirt vom Hotel «Schwarzi Chatz» (alias Max Wickihalder) ist da anderer Meinung. Im Gegenteil, er versucht alles, um seine kleine Konkurrenz, das Hotel «zum Steinbock» auch noch in seine Finger zu kriegen. Doch die Angestellten vom «Steinbockwirt» (alias Heinz Jenni) wissen sich zu wehren. Wie? — Das wird heute noch nicht verraten jedoch Sie können das «Wie» selber miterleben am Samstag, 4. Oktober, um 20.00 Uhr. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr im Rest. Mühlehalde in Zürich-Hönegg. Da wir nummerierte Plätze haben, ist es sicher von Vorteil, wenn Sie Ihre Plätze frühzeitig bei unserer Vorverkaufsstelle, Dorfbach-Drogerie Kunz, reservieren lassen. Ab 26. September sind die Billette dort zu haben.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon recht viel Vergnügen am 4. Oktober in der «Mühlehalde».

H. Jenni, Präsident DVW

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Zürich-Hönegg

Rückblick «Fahrt ins Blaue 1980»

(Eing.) Wie jedes Jahr konnten wir am Sonntag, 7. September 1980, bei schönem, strahlendem Wetter unsere traditionelle Fahrt ins Blaue durchführen. Ueber Bremgarten — Wohlen — Lenzburg — Wildegg mit Wechsel auf die linke Aareseite bis Solothurn. Die Möglichkeit zur Besichtigung einer in Europa bekannten Waffen- und Uniformenausstellung aus dem Mittelalter bis heute, im Alten Zeughaus von Solothurn, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Nach diesem Aufenthalt erfolgte die Weiterfahrt, diesmal auf der rechten Aareseite über Brugg — Nidau nach Ipsach unweit vom Bielersee, wo wir das langersehnte Mittagessen

Das Salzkorn der Woche

Zum Thema Kernenergie zwei deutsche Stimmen: Franz Josef Strauss meinte neulich (sinngemäss im Einklang mit Schmidt), wer den Anschluss an die Kernenergie verschleife, der läute den sozialen Rückschritt ein.

Anders sieht's der «grüne» Schriftsteller Carl Amery, welcher der Energiewirtschaft vorhält, ihr Ideal sei der Herzschrittmacher für jedermann — «ob er ihn braucht oder nicht».

Dass wir mehr brauchen, als wir bräuchten — das ist unbestreitbar.
C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

sen zu uns nahmen. Nach einer gemütlichen Mittagspause führen wir in Richtung des schönen Städtchens Erlach, wo alle den Halt dazu benutzten, den Schlosshügel zu besteigen, um die schöne Rundschau zu geniessen. Vom Schlosshügel von Erlach inmitten von Rebbergen hat man eine Aussicht über einen Teil des Berner Seelandes und Bielersee mit St. Petersinsel. Anschliessend führen wir durchs Berner Seeland nach Bern ins Emmental und Entlebuch, wo wir im Dorf Entlebuch eine letzte Erfrischung station im Restaurant 3 Könige machten. Die Fahrt ins Blaue näherte sich langsam — über Sihltal bis Zürich-Hönegg — dem Ende zu, wo wir um ca. 20.30 Uhr auch wieder eintrafen. Wir hoffen, auch in weiteren Jahren viele Daheimgebliebene in unserem Kreise begrüßen zu dürfen.

Warum Parkuren an der Imbisbühlstrasse?

Wir Anwohner von der Imbisbühlstrasse und Umgebung sehen nicht ein, warum in dieser ruhigen Quartierstrasse plötzlich Parkuren aufgestellt werden sollen.

Das Aufstellen von Parkuren an einer Geschäftsstrasse mag sinnvoll sein, aber nicht in einer Quartierstrasse, wo der Anwohner nicht einmal das Mittagessen ungehindert einnehmen kann, ohne Zwischendurch das Auto zu verstellen. Auch am Feierabend zwischen 17.00 und 19.00 Uhr müssten die Autos wieder verstellt werden, was statt eine Verkehrsberuhigung eine Verkehrsvermehrung gibt.

Auch sind während des Tages immer genügend Parkplätze frei, so dass eine zusätzliche Zirkulation gar nicht notwendig ist, ganz abgesehen von den dadurch entstehenden Lärm- und Abgasmissionen.

Wir sind sicher, dass viele Anwohner gleicher Meinung sind und sich gegen diesen Unsinn zur Wehr setzen.
ww.

Begehung des städtischen Rebberges mit der CVP Kreispartei Zürich 10

Die CVP Kreispartei lädt alle Freunde und Bekannten mit ihren Familien zu einem Spaziergang durch den herbstlichen Rebberg ein auf Samstag, 27. September. Unter der Führung von Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher, dem Vorstand des Bauamtes I und somit auch den städtischen Rebbergen, haben wir Gelegenheit, den schön gelegenen Rebberg zu besichtigen und anschliessend im Rebhaus den ausgezeichneten 79er Hönegger zu degustieren.

Besammling: Samstag, 27. September, 15 Uhr, beim Rebhaus (unter der ref. Kirche). — Anmeldung bis Mittwoch, 24. September, 12 Uhr, bei Gemeinderat Karl Federer, Telefon 56 26 55, oder Gemeinderätin Erika Strobel, Telefon 44 74 30.

Akkordeon Orchester Hönegg

In einer Woche, am Samstag, 27. September, ist es wieder soweit, dass das Akkordeon Orchester Hönegg das zur Tradition gewordene Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durchführt. Der Anlass findet im Saal des ref. Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 in Hönegg statt und beginnt um 20.15 Uhr. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Die Aktiven unter der Leitung der Dirigenten Heidy Bayer und Reinhard Hollenstein haben sich wieder intensiv auf dieses Konzert vorbereitet. Wiederum wurde ein vielseitiges und ansprechendes Programm einstudiert. Das AOH möchte

Schule heute

Berufsschule — Areal Reishauer

Warum schon wieder ein Berufsschulhaus? Als vor wenigen Jahren das Areal Reishauer zum Verkauf stand, drängte sich ein Kauf auf, waren doch Standort und Bauart für einen Umbau in ein Berufsschulhaus äusserst günstig. Die Abteilung Montage und Ausbau ist seit vielen Jahren in eingemieteten Räumen in 15 Liegenschaften untergebracht. An diesem Ort könnte die ganze Abteilung an einem Ort vereinigt werden. Der Schulbetrieb und die Ausnützung der Räume würde rationaler, Unannehmlichkeiten können erspart werden. An Erwerb, Umbauten und Unterhalt von Schulhäusern zahlen Bund und Kantone namhafte Beiträge, an Mieten von Gebäuden keinen Franken.

Berufsschulbauten an ungünstigen Standorten wurden von uns bekämpft, wie Guggach, Sydefädeli u. a. Für diesen Umbau aber, welcher die notwendigen Räume enthält, nicht luxuriös, aber zweckmässig gebaut ist, können wir voll und ganz eintreten. Die geburtsärmeren Jahrgänge kommen in den nächsten Jahren. Es werden deswegen keine Schulräume leerstehen. In vielen Berufen sollte statt ein halber und ein Tag Schule die Schulstunden mit den Freifächern und Turnen auf eineinhalb Tage ausgedehnt werden. Diese Bestrebungen wurden in Anbetracht der kommenden Entwicklung zurückgehalten.

Dem Berufsschulhaus Reishauer kann daher mit Ueberzeugung zugestimmt werden.

Schulkommission der FDP 10 Ulrich Stiefel

erneut sein «Können» beweisen, es möchte auch beweisen, dass die Jugend sich noch immer zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung finden kann. Dass sie sich dabei auch begeistern kann, wird auch der Kinderchor der Musikschule Hollenstein bestätigen, der den Unterhaltungsteil «bestreitet». Arrangiert und einstudiert wurde dieser «Abschnitt» von Frl. Heidy Bayer. Eine, wie immer grosszügige, Tombola fehlt auch dieses Jahr nicht. Abschliessend spielt das vielseitige und ausgezeichnete Quartett René Glauser zum Tanz bis 3.00 Uhr. Wie in den letzten Jahren verzichten wir auch heuer auf das Reservieren der Plätze, da der Saal nun unsere Gäste «aufnehmen» kann. Trotzdem ersuchen wir unsere geschätzten Besucher um frühzeitiges Erscheinen, da während dem Konzert nicht serviert wird. Dadurch können Sie das Konzert ohne störenden Lärm geniessen. Das AOH freut sich, viele Besucher begrüßen zu dürfen und heisst alle schon jetzt herzlich willkommen. Es dankt auch allen Spendern von Tombolagaben sehr herzlich.

TV Hönegg

Handball-Aufstiegsspiele 4./3. Liga

(Rz) Die Mannschaft des TVH 2 errang in der vergangenen Kleinfeldmeisterschaft den 2. Gruppenrang und qualifizierte sich, wider Erwarten, für die Aufstiegsspiele und zwar um die Plätze 8 bis 15.

Im ersten Gruppenspiel trafen die Hönegger Turner auf den TV Oerlikon 2. Das Spiel verlief ziemlich ausgeglichen und die Hönegger mussten bis Mitte 2. Halbzeit die Führung nie abgeben. Schlussendlich mussten sie dem Gegner aber ein, wie sich zeigen sollte, folgeschweres 11:11 Unentschieden zugestehen.

Im nächsten Match gegen BBC lieferten unsere Turner wohl den besten Match in dieser Aufstiegsspielerunde. Nachdem der Gegner kurz nach Halbzeit noch 5:8 führte, schlugen die Hönegger zu und gewannen schliesslich verdient 12:9.

Nach diesem Spiel waren wir punktgleich mit unserem ersten Gegner, dem TV Oerlikon 2, so dass ein Entscheidungsspiel um den 1. Gruppenrang notwendig wurde. Unseren Turnern lief es diesmal nicht nach Wunsch und sie verloren 9:11.

Im letzten Match gegen den HC Ausersihl 2 ging es um die Schlussränge 9/10. Auch diesmal gelang dem TVH keine Leistungssteigerung mehr und sie verloren sang- und klanglos 9:4.

Das bedeutete schliesslich Rang 10 der Aufstiegsspielerunde, mit anderen Worten wenn 10 Mannschaften aufsteigen, kann der TVH 2 nächsten Sommer in der 3. Liga spielen.

Während diesen Aufstiegsspielen wurde unsere 2. Mannschaft von einem grossen Kontingent der A-Junioren unterstützt. Es sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Brandenburger, Danuser, Koller, Lorenzi, Penneveyre, Pohle, Trachsel, Vassella, Zahnd, Zimmerli, Baettig, Huggenberger R., Beglinger, Huwyler, Memmishofer, Wolff, Zimmermann (Coach).

Dieses Inserat richtet sich an

Damen und Herren

welche bereit sind, im Aussendienst Ueberdurchschnittliches zu leisten. Entsprechend fällt auch das Honorar aus.

Unser Wunsch an Sie:

- zwischen 25 und 45 Jahre jung
- top-fit
- fleissig und lebensbejahend

Was wir Ihnen zu bieten haben, teilen wir Ihnen gerne mit, nachdem Sie uns persönlich kennengelernt haben (Diskretion zugesichert).

Um einen Termin zu vereinbaren, schreiben oder telefonieren Sie

bitte an

102 Jahre Patria

Peter Bickel
Beauftragter des Chef Marketing
Alte Dorfstrasse 65
8704 Herrliberg
Telefon 01/915 13 77



Frühling, Sommer,
Herbst 1980

80 Ferienstrände rund ums Mittelmeer:

Sonnig in allen Preislagen.

Mehr darüber in unserem neuen Katalog «Badeferien 1980», der wie immer voll ehrlicher Informationen steckt. Sie sollten ihn unbedingt anfordern. Denn: Kuoni-Reisen sind nicht billiger. Aber preiswerter.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

Neu!

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Gartenrestaurant im Hof

Alle Sonntage Ruhetag bis und mit 14. September. Ab 21. September, Betttag, wieder alle Tage geöffnet. Eröffnung der Wildsaison.

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und

Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau

1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

56 20 12

lautet unsere Telefonnummer
(durchgehend geöffnet)

Waschen/Legen
Waschen/Brushing
Dauerwelle
Impression komplett

Fr. 10.—
Fr. 15.50

Fr. 29.50

Wir verschönern =

Golden Line

COIFFURE

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

GOLDEN LINE
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich
Telefon 56 20 12

Ausstellung von Kurt J. Haas in der Galerie Edward Baumberger

Der in Zürich geborene und in Höngg lebende Künstler Kurt J. Haas malt und zeichnet surreal-expressionistische Bilder, die nicht mit einem Blick erfasst werden können, da ihre harmonische Formen- und Farbenvielfalt einem zu genauerem Betrachten zwingen. Ausgeprägtestes Element der Bilder ist die Vielzahl von Zeichen und klar strukturierten Formen. Sie erinnern an Symbole einer Zeichensprache, an mystische Pflanzen und Figuren, aber auch an vertraute Formen und Gegenstände. Harmonisch aufeinander abgestimmte, zarte Farben verstärken den Eindruck einer geheim-

nisvollen, manchmal fast märchenhaften Welt. Dies drückt sich auch in Bildertiteln wie «Traumland», «Sommernachtstraum», «Frühlingserwachen», «Kleines Geheimnis» oder «Nachtgarten», aus. Kurt J. Haas ist denn auch ein Künstler der intuitiv arbeitet. Hauptsächlich malt er Aquarelle, doch auch Federzeichnungen, Gouachen, Acrylbilder und neuerdings Radierungen gehören zu seinem Werk.

Noch bis zum 4. Oktober sind ca. 40 seiner Bilder in der Galerie Edward Baumberger, Asylstrasse 21, in Zürich zu sehen.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

Rehpfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und
geröstete Brotwürfel,
dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren,
Spätzli und Rosenkohl

Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamelierten
Feigen, Dörrzwetschgen, Trauben, Marroni,
Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli.
Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

Unsere Haarschnitte
werden nach neuesten Methoden
erstellt.

Damensalon Jasmin

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86 ☐



BADENERSTRASSE 538
8048 ZÜRICH
TELEFON 01/54 74 63

Ab Oktober 1980
Beginn neuer Kurse in:

Jazz-Tanz

für Anfänger und Fortgeschrittene

Anmeldung und Auskunft:
Telefon 54 74 63 (17.00—18.00 Uhr)

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet

von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Der Hit von Zürich

Kuttel-Spezialitäten
Fondue-Bourguignonne
pro Person Fr. 17.80

Plattenservice

von 11.00—14.00 und 18.00—22.00 Uhr

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie
sicher bei uns einen guten Tropfen,
der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine
unserer Kaffee-Spezialitäten —
mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Trauer-
anlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Wild geniesst man im

Restaurant Limmatberg

KARATE KARATE KARATE

für Kinder

Neue Kurse ab 23. Oktober
Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Leitung: Ahmed Al-Korey, 1. Dan, Sankukai

Judo-Jiu-Jitsu Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock, 8049 Zürich
Anmeldung: Telefon 01/844 27 31

Sportverein
Höngg

3. Liga

Höngg 1 — Wiedikon 1:1 (1:0)
Schaller, B. Iten, Gut (40. Syfrig), Ronner, Ruckstuhl (10. Wittwer), Sutter, Petrocci, Troyon, Marti, Hofstetter, Malzacher. — Tore: 42. Troyon (Penalty) 1:0. 57. 1:1.

Das Verletzungsspech bleibt dem Fanionteam des SVH treu, verletzte sich doch in der 10. Minute Ruckstuhl so, dass er durch Wittwer ersetzt werden musste. Ruckstuhl ist nun nach Hulliger (Achillessehne gerissen), Cavegn (Muskelriss) der dritte, der pausieren muss.

Der SVH begann druckvoll und überlegen. Schon in der 9. Minute konnte der Torhüter von Wiedikon ein Volleyschuss von Marti nur knapp abwehren. Mit der Zeit aber gelang es den bis jetzt noch ungeschlagenen Gästen, das Geschehen immer mehr auszugleichen. In der 42. Minute war es dann aber endlich soweit: Marti wurde im Strafraum behindert, und zur Ueberraschung fast aller, piff der Schiedsrichter Penalty. Kein Problem für Troyon: 1:0. Knapp eine Minute später blieb dann ein erwarteter Penaltypfiff aus, als Troyon im Strafraum klar die Beine weggezogen wurden. Eine sichere Kompromissentscheidung!

Die 2. Hälfte begann mit druckvollen Angriffen der Gäste, die auf den baldigen Ausgleich drängten. Als in der 12. Minute die SVH-Verteidiger bewundernd einem gegnerischen Stürmer beim Solo zuschauten, konnte auch der ausgezeichnete Schaller den Ausgleich nicht mehr verhindern. Jetzt hatte die Abwehr um B. Iten manch bange Minuten zu überstehen, doch der Pfosten und Schaller hielten dicht. Die grösste SVH-Chance in der 2. Halbzeit hatte Marti, als er allein aufs Tor losziehen konnte, doch der Goalie hielt reflexartig. Kurz vor Schluss hätte der SR nochmals Penalty pfeifen müssen, als ein Wiediker im eigenen Strafraum den Ball mit den Händen festhielt. Alles in allem ein gerechtes Unentschieden!

R. Cavegn

4. Liga

Turicum a — Höngg II 2:3 (0:2)
Aufstellung: Moser, Ramelet, Brunner, Stark, Schütz, Stoop, Winiger, Grisoni (43. Dietiker), Bürke, Widmer, Brudermann. — SR: K. Zürich. — Tore: 22. Grisoni 0:1 (Penalty). 40. Widmer 0:2. 47. 1:2. 54. 2:2 (Penalty). 75. Widmer 3:2.

Die erste Viertelstunde wurde durch Feldüberlegenheit des Gegners geprägt. Jedoch ein Rempler des Turicum-Torhüters an einem Feldspieler in der 20. Minute führte zu einem 11-Meter, den Grisoni sicher in die Maschen setzte. Durch diesen Auftrieb rissen wir das Spieldiktat an uns.

Nach einem guten Steilzuspel auf Widmer, der zu einem Flügelsturm auf ansetzte und den Ball präzise in die lange Ecke schoss, stand es 0:2, dies bedeutete zugleich das Pausenresultat. Nach 10 Minuten Verschnaufpause trat der Gegner nochmals in Aktion. In der 47. Minute gelang der Anschlusstreffer zum 1:2. Dieses Tor führte zur Verwirrung in unserer Mannschaft, dass in der 54. Minute der Ausgleich durch einen Elfmeter fiel. Von diesem Zeitpunkt an bestimmten wir das Spielgeschehen durch eine starke Mannschaftsleistung. In der 75. Minute krönte Widmer seine gute Leistung durch sein zweites Tor, das er mit einem satten 30-m-Schuss (unter die Latte) erzielte. Dies bedeutete das Endresultat von 2:3.

R. Soland

Junioren

Höngg Inter B 2 — Ibach Inter B 2 2:3

Leider wurde auch das 4. Meisterschaftsspiel etwas unglücklich verloren. Die Mannschaft steht mit 4 Spielen und 0 Punkten am Schluss der Tabelle. Da nur noch ein Junior der letztjährigen Inter-B-Boys in dieser Mannschaft spielt, muss dieses Team neu aufgebaut werden und das braucht seine Zeit. Wir werden aber den Mut nicht verlieren und die nötigen Punkte schon noch holen.

Herm. Meier

Dietikon — Höngg Jun. A 1 1:3 (1:1)

Das Spiel stand technisch auf bescheidenem Niveau, hatte wenig Fluss und Tempo und war gekennzeichnet durch übertriebene Nervosität und Hektik. Die Höngger blieben ungeschlagen und können ihre hohen Ambitionen für die Saison weiter verfolgen.

Erwin Hischer

Höngg Junioren A 2 — Wiedikon A 2 3:1

Junioren D 1 — FC Zürich 4:0

Wettswil/Bonstetten — Höngg C 2 5:3

Die Höngger haben gut gespielt, doch leider zeigten sie zu wenig Einsatz, und verloren daher unglücklich.

Senioren

Mit Blick auf unsere Wallisreise vom Bettag, 19. bis 21. September, wollten die Senioren und Veteranen mit guten Leistungen aufwarten, was mit drei glänzenden Siegen zum Ausdruck gebracht wurde.

Horgen Sen. 1 — Höngg Sen. 1 2:4 (1:0)

Das Spiel in Horgen begann um 20.00 Uhr, wobei unseren Spielern der kleine Platz und das schwache Licht in der ersten Hälfte einige Mühe bereitete. Der Gegner, welcher mit dieser Situation eher vertraut ist, spielte aggressiv und konnte nach zwei Chancen vom Höngg in der 21. Minute zum Führungstor einschliessen. Nach der Pause kam eine verwandelte Höngger Equipe aufs Feld. Innert sechs Minuten knallten W. Huwyler einmal und P. Meier zweimal die Kugel in den gegnerischen Netzhimmel. In der 50. Minute wurde das zweite Tor eingehandelt, welches P. Meier nicht vertrat und postwendend das Leder zu seinem dritten Erfolg ins Tor der Horgener donnerte. Ein sicher verdienter Sieg.

Höngg Vet. 1 — Dübendorf Vet. 2:1 (0:0)

Seit vielen Jahren sind die Kämpfe mit der Gilb-Équipe immer umstritten, denn man kennt so seine Pappenheimer und hat schon manchen Strauss ausgefochten. Dieses Spiel war gut, ausgeglichen und anständig. Es wurde in der zweiten Halbzeit entschieden. Die beiden Tore von G. Beusch und W. Furrer waren sehr schön herausgespielt. Der Gegner konnte bis am Schluss in Schach gehalten werden.

SC Zug Vet. — Höngg Vet. 2 0:4 (0:3)

Es ist schade, dass dieses Treffen nicht auf einem besseren Platz ausgetragen werden konnte, die beiden Mannschaften hätten es sicher verdient. Unser Team zeigte eines seiner besten Spiele gegen diesen sehr starken Gegner. Mit schönen Kombinationen und überraschenden Steilpässen wurde die Verteidigung ausmanövriert, so dass Tore fallen mussten. Ein schöner Sieg mit vereinten Kräften zustandegebracht. Torschützen: zweimal Furrer, einmal Hanhart, einmal Ammann.

Henry

Vorschau Meisterschaftsrunde vom 27. September:

Höngg Sen. 1 — Hüntwangen Sen. Höngg Vet. 1 — Uster Vet. Höngg Vet. 2 — FC Zürich Vet.

Reformierte und katholische
Kirchgemeinden Höngg

WARUM
CHRISTEN
GLAUBEN

Sonntag, 21. September, 20.00 Uhr,
in der katholischen Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

Ökumenischer Gottesdienst
zum Bettag

Dialog: Pfarrer Karl Stokar und
Pastoralassistent Josef Z'graggen

Sinn des Lebens

Zu dieser ökumenischen Abendfeier
ist jedermann herzlich eingeladen.

2. Gesprächsabend zur Fernsehfolge
«Hier Städtische Geburtsklinik»

Donnerstag, 25. September,
im Kirchenzentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

19.30 Uhr Visionierung des Spielfilms

«Bei uns in Sizilien»

(im Schweizer Fernsehen am
15., 20. und 21. September)

20.00 Uhr Beginn der Gespräche

Thema:

Offenbarung Gottes

in menschlichen Begegnungen

Jung und alt sind herzlich willkommen.

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.
Druckmassage an den Füssen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir
erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbbergsteig 6 (Höngg)
Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

Gesucht

Frau oder
Schülerin

für halbtags (vormittags)
zur Betreuung von
2 Kinder (5 und 7 Jahre
alt) während den Herbst-
ferien.

Telefon 56 50 38

HUNDESALON
BABY

Liebevolle Hundepflege
für alle Rassen

Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich

Telefon 56 97 68



Optik-
Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10



Jugendsiedlung
Heizenholz

Für unsere Jugendsiedlung suchen wir
ab sofort oder nach Vereinbarung
je eine

Mitarbeiterin

für Hausdienst und Küche.

Wir bieten:

- Geregelte Arbeitszeit
(kein Sonntagsdienst)
- 4 Wochen Ferien
- Möglichkeit zur Verpflegung im Heim
- Besoldung nach Reglement
der Stadt Zürich
- Pensionskasse
- 13. Monatslohn

Bitte melden bei:

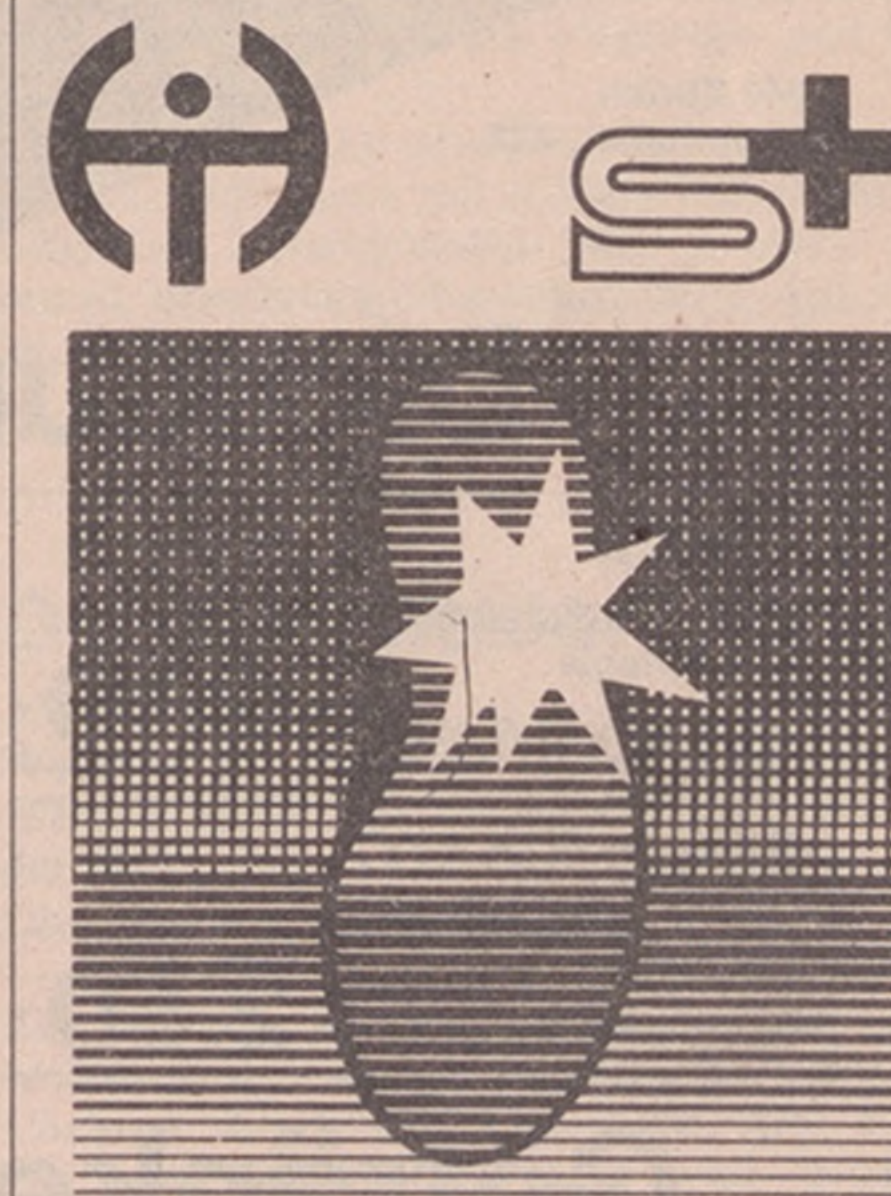
Frau M. Wüthrich, Hauswirtschafts-
leiterin der Jugendsiedlung Heizenholz,
Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich,
Telefon 01/56 01 60.



Ludothek
Zürich - Höngg

Spiel-
sachen-
Verleih

jeden Dienstag
15.00—17.00 Uhr
Limmattalstr. 157
Tel. 42 61 22



«Sicherheit
durch Sichtbarkeit»
dank «Sohlenblitz»

Nach wie vor sind
«Sohlenblitze» erhältlich
bei:

Apotheke Höngg beim Schwert

Dr. E. Schaerer, Limmattalstrasse 124

Apotheke zum Meierhof

Urs Vogel, Limmattalstrasse 177

Limmat-Apotheke

M. Felber, Limmattalstrasse 242

Drogerie Bläsi

Limmattalstrasse 162

Dorfbach Drogerie

A. Kunz, Limmattalstrasse 186

Drogerie

M. Tobler, Limmattalstrasse 276

«Dorf-Lade»

W. Hauser, Wieslergasse 8

und im Krankmobilen-Magazin Höngg

Ackersteinstrasse 190

Samariterverein Zürich-Höngg



Mode- und
Jeans-Boutique
Nähe Meierhof
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

Spezielle
Mode-Verkaufstage

Dienstag, 23. Sept.	13—18 Uhr
Mittwoch, 24. Sept.	13—18 Uhr
Donnerstag, 25. Sept.	13—18 Uhr
Samstag, 27. Sept.	8—12 Uhr

Kollektionsteile

Serien — Restbestände

für Damen:	
Skihosen	ab Fr. 19.—
Regenjacken	ab Fr. 29.—
Skijacken	ab Fr. 39.—
Wollmäntel und Jacken	ab Fr. 49.—
Kleider, Jupes, Blazer	ab Fr. 49.—
Lederjacken und Mäntel	ab Fr. 120.—
Grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren und Kinder.	
Bettwäsche.	

Für diese 4 Tage wurden viele Preise
nochmals speziell herabgesetzt.

Stofflädeli

Am Wasser 55, Zürich-Höngg

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren

Decken
Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

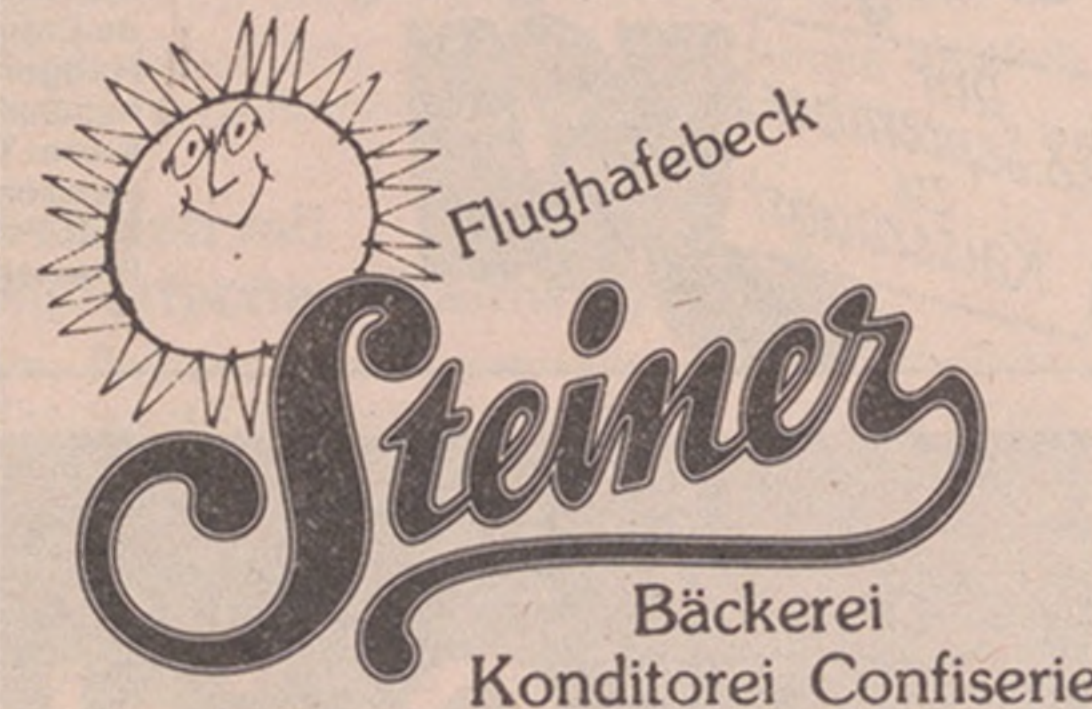
Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91



Steiner macht das
beste Brot
wahrhaftig!

Höchste Zeit vorbei-
zukommen, wenn Sie sein Brot
noch nie probiert haben.

Sie brauchen nur ein Stück abzu-
schneiden. Dann die Nase hinhalten
und einatmen — nicht wahr?
einfach herrlich! Und die Kruste
so knusprig und das Innere so
lebendig. Brot backen kann er,
der Ruedi Steiner.

Ruedi Steiner

Ihre Ladentochter in Höngg.

P.S. Seine Rüebliorte liebe ich
über alles. Und die haus-
gemachten Truffes!

Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle
Wartau

Wipkingen Ecke Rosengarten/
Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz
her zweite Ausfahrt rechts

Flughafen Airportshopping Plaza



Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es – perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

Gesucht für eine gepflegte
3 1/2-Zimmer-Wohnung
Nähe Mosterei Zweifel
eine vertrauenswürdige
und nette Hausfrau als

Raumpflegerin

für 4 Stunden alle
2 bis 3 Wochen.

Tel. 56 08 48 (abends)

Zu verkaufen

Nähmaschine (Necchi)

Preis Fr. 450.—

Telefon 56 77 22

In unserer Risikogemein-
schaft sind Sie geborgen

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73



Nail-Studio Rona

Fingernagelservice und Manicure
Schulstr. 32, 8105 Regensdorf
Tel. 840 57 32

Unsere Energieversorgung in Gefahr

**Mehr als vier Fünftel unse-
res Energiebedarfs decken
wir heute aus dem Ausland.
Einen grossen Teil unseres
Heizöls beziehen wir aus-
gerechnet aus der Sowjet-
union! Gerade heute, nach
dem Überfall auf Afghani-
stan, angesichts der Wirren
in Iran, sollten wir wissen,
wie gefährlich diese einsei-
tige Abhängigkeit ist.**

Die Erdölvorräte sind von Natur
aus beschränkt. Die Weltenergie-
konferenz sagt schon für 1985
eine echte Energieverknappung
voraus. In fünf Jahren! Das Erdöl
geht zur Neige, daran gibt es heute
nichts mehr zu rütteln. Die Krise
droht nicht erst im Jahr 2000!

Die Eidgenössische Gesamtener-
giekommission sagt: Bei einem
Erdölmanko von 15 Prozent sinkt
das Volkseinkommen im Inland
um 7 Prozent. Das bedeutet
140 000 Arbeitslose. Von einer
solchen massiven Rezession wä-
ren nicht nur die Arbeitsplätze be-

«Der Energiebedarf wird
im Gegenteil weiter steigen,
aber selbst wenn wir mit der
heutigen Menge auskommen,
müssen wir langfristig das Öl
ersetzen. Kein Staat, auch
wenn er eigenes Öl, eigene
Kohle, eigenes Erdgas besitzt,
kommt nach dem heutigen
Stand des Wissens ohne mehr
oder weniger Atomenergie
aus.»

Bundesrat Willi Ritschard
(19. 4. 1978 vor dem Nationalrat)

treffen – eine kranke Volkswirt-
schaft kann auch Sozialwerke wie
die AHV nicht mehr tragen.



für sichere
Energieversorgung

am
28. September
zu
Kaiseraugst

JA

Wir müssen deshalb andere Ener-
gien suchen. Kohle, Gas und Son-
nenenergie können uns helfen, vor
allem aber die Elektrizität, die
heute schon zu einem Drittel aus
Kernkraftwerken stammt! Nur die
Elektrizität kann rechtzeitig und
in genügender Menge bereitge-
stellt werden.

Sorgen wir deshalb schon jetzt
dafür, dass unsere Energieversor-
gung gesichert ist: Ja zur Frage
des Bedarfes Kaiseraugst.

Komitee für eine sichere Energieversorgung
Postfach 2653, 8023 Zürich.
Unser Postcheckkonto: 80-6098.

Die Co-Präsidenten:
Blocher Christoph, Meilen, Nationalrat (SVP);
de Capitani Silvio, Zürich, Nationalrat (FDP);
Huggenberger Ernst, Winterthur,
Nationalrat, Stadtrat (CVP);
Kloter Theodor, Meilen, Nationalrat (LdU);
Bertschinger Carl, Pfäffikon, Kantonsrat (SVP);
Duft Peter, Zürich, Kantonsrat (CVP);
Erismann-Peyer Gertrud, Küssnacht, Kantonsrätin (FDP).

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Granor

Chocolat-Waffel mit
Reis-Krispis
125 g statt 2.40 nur

2.10

Knorr Bratensauce

Tube 150 g

statt 2.75

2.20

Sipuro Clo-WC

reinigt, desinfiziert, desodoriert

500 g nur

2.50

Oedenburger Pinot Noir

1975

7/10-Flasche nur

3.90

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefstpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Rhazünser Mineralwasser

1 Liter nur

— .40

Vichy Célestine

1 Liter nur

1.10

**Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch**

Quick-Shop

Tradition
seit 1930



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Roquefort

Franz. Blauschimmel-
käse aus Schafmilch

100 g

2.50

Nusskäse

Schmelzkäse mit
Baumnüssen

100 g

2.40

Frischprodukte-Markt

Hirz Fit-Joghurt

künstlich gesüsst

180-g-Becher

nur

— .45

Roggenbrot

statt 1.40 nur

1.10

Jetzt wieder Mischsalat

Frisch gerüstet
und gewaschen

250-g-Beutel nur

1.90

Uva Italia

mit dem herrlichen
Muskatgeschmack

kg nur

2.20

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Medizinische Erkenntnisse

Neulich haben Aerztekreise einmal mehr, aber diesmal sehr deutlich, darauf hingewiesen, dass die Einnahme der Antibabypille nicht problemlos sei, zumal dann nicht, wenn die Konsumentin dazu noch dem Rauchen frönte. Man sollte also nicht unbesonnen und unbesehen beides tun, aber auch jede dieser «Tätigkeiten» kann zur Tötlichkeit am eigenen Körper werden. Vom Rauchen ist dies hinlänglich bekannt. Von der Antibabypille, dem gebräuchlichsten Verhütungsmittel — im allgemeinen wohl nicht gerade schädlich —, scheint man noch nicht alles zu wissen, aber einiges zu befürchten, wenn die Konstellation ungünstig ist. Einige schädliche Auswirkungen allerdings sind bekannt. Der Arzt weiss Auskunft.

Aber, so Mildred Scheel, Medizinerin und Präsidentin der deutschen Krebshilfe, Frau des früheren Bundespräsidenten, man könne und solle den Aerzten auch nicht alles glauben. Sie meinte in diesem Zusammenhang jene Schweizer Aerzte, die an der «Therapiewoche» in Karlsruhe erklärt hatten, dass von 80 bis 100 Krebserkrankungen nur wenige durch den Vorsorgetest erkennbar seien. Dies brachte Frau Dr. med. Mildred Scheel auf die Barrikaden, denn nach ihr steht fest, «dass die häufigsten Krebserkrankungen, wie Gebärmutterkrebs, Brustkrebs, Darmkrebs, Prostatakrebs und Magenkrebs, bereits heute mit grosser Sicherheit durch einen Vorsorgetest entdeckt werden können», so dass sich die Bevölkerung durch die erwähnte Aussage der Aerzte nicht beirren lassen sollte.

Rechtzeitige Behandlung, die beim Krebs wichtig ist, setzt Früherkennung voraus. Die Schweizer Aerzte haben sich bestimmt nicht gegen vorsorgliche Massnahmen ausgesprochen, sondern viel eher vor Illusionen gewarnt, der Meinung nämlich, dass wer sich (eben) habe untersuchen lassen und guten Befund attestiert bekam, nun auch sicher sein könne, nicht von Krebs befallen zu werden in der nächsten Zeit oder mit Sicherheit nicht davon befallen zu sein. Das Heimtückische an dieser Krankheit ist ja eben ihr langes «Versteckspiel», dem auch die Vorsorgeuntersuchung nicht immer auf die Schliche kommen dürfte.

Tolle Spielsachen günstig mieten in der Ludothek Hönegg!

Die Initiantinnen der Ludothek Hönegg hatten anfangs Juni mit einigem Herzklopfen gegen hundert Flugblätter verteilt. Heute kann diese sympathische Einrichtung bereits auf drei recht erfolgreiche Monate zurückblicken, haben sich doch bereits gegen 30 Familien zu einem regelmässigen «Kundenstamm» zusammengefunden.

Für die Hönegger, die die Ludothek noch nicht kennen: Die Ludothek vermietet Spielsachen zu äusserst günstigen Bedingungen, da die beiden Initiantinnen, Frau Haas und Frau Heidelberger, sich unentgeltlich zu einem Zweifrauenbetrieb zusammengetan haben. Im Vordergrund steht die Freude am Kontakt mit Kindern und deren Eltern und nicht zuletzt auch eine offensichtliche eigene «Spielernatur».

Wie oft machen doch Eltern die Erfahrung, dass viele der schönsten Spielsachen und Spiele schon nach kurzer Zeit lieblos in einer Ecke landen. Hier möchte nun die Ludothek neue Impulse geben, das Spielen zu einem neuen Erlebnis machen und auf kostengünstigste Weise eine grosse Abwechslung bringen. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ein Spielzeug selber auszuwählen und bei dieser Gelegenheit auch lernen, Geliehenes sorgfältig zu behandeln (die Spiele sind ja für alle da). Eine grosse Auswahl, es dürften über 150 Spielzeuge und Spiele sein, steht zum «Ausprobieren» bereit.

Hönegger Wümmetfäscht 1980 Nachrichten aus dem Sekretariat

Liebe Höneggerinnen und Hönegger
Sicher haben Sie bemerkt, dass auf unserm Anmeldeformular für freiwillige Helfer, das Ressort «Service» fehlt! Schon oft bin ich gefragt worden: Bruchhäd ihr das Jahr kei Service-Personal am Wümmetfäscht? Meine Antwort: An der Vereinspräsidentensitzung wurde dem OK Hönegger Wümmetfäscht nahegelegt und dann einstimmig beschlossen, dass man 1980 geschultes Servicepersonal anstellen sollte (Umsatzförderung). Der OK-Präsident hat sich dem Wunsche der Vereinspräsidenten gefügt, in der Meinung, dieses Experiment einmal zu wagen. Wir im OK sind uns aber bewusst, dass die Anstellung von fremdem Personal, das heisst von Nicht-Höneggern, zu unserm Wümmetfäscht nicht so ganz passt. Um aber den Hönegger Vereinen gerecht zu werden, wollen wir das Experiment starten. Der wahre Gedanke unseres Festes wird somit wenig verfälscht. Die Absicht war von Anfang an, ein Dorffest zu gestalten, ohne grossen Profit, einfach ein Fest für alle Hönegger. Ich glaube heute immer noch, dass der persönliche Kontakt zwischen den Gästen und den Hönegger Freiwilligen, viel wichtiger ist als Geld. Sicher mussten Hungergriffe und Durstige etwas länger auf die Verpflegung warten, weil unsere Freiwilligen nicht ganz so geübt und flink waren wie viel-

Nachdem die Sommerferien vorbei sind, ist der Betrieb der Ludothek wieder auf Hochtouren geschaltet. Es ist eine Freude zu sehen, wie Mütter und Kinder in den Gestellen suchen, auf dem Boden hocken und Spielsachen ausprobieren. Auch Väter lassen sich öfter blicken und prüfen mit Kennermiene, ob das «Schiffliversenkiesspiel» auch wirklich noch genau so funktioniert wie früher... Ob natürlich die Kinder immer die (aus mütterlicher Sicht) pädagogisch wertvollsten Spielsachen auswählen, bleibe dahingestellt!

Noch ein guter Tip: Warum schenken Sie Ihrem Kind zum nächsten Geburtstag nicht ein Jahresabonnement der Ludothek? Es kostet Fr. 20.— und ist für die ganze Familie gültig. Die Miete der Spielzeuge und Spiele beträgt dann nur noch 1 Fr. pro drei Wochen und Spiel (bei teuren z. B. elektronischen Spielen Fr. 2.—).

Die Ludothek hat noch eine grosse Bitte: Es haben sich unerwartet viele Interessenten mit Kleinkindern gemeldet, was einen akuten Mangel an Kleinkinder-Spielsachen bewirken könnte. Alle Hönegger mit älteren Kindern, die vielleicht noch Kleinkinder-Spielsachen im Estrich lagern, möchten wir anfragen, ob nicht dieses oder jenes für die Ludothek gestiftet werden könnte. Es würden sich dadurch weitere Kinder riesig freuen können und einige Mütter etwas aufatmen...

Auf Wunsch holen wir die bereitgestellten Spielsachen auch gerne bei Ihnen ab. Wann «gügslen» Sie mal herein?

Uebrigens, die Ludothek Hönegg ist jeden Dienstag von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, gleichzeitig mit der im gleichen Hause befindlichen «Rössliryt», an der Limmattalstrasse 157, vis-à-vis Hallenbad. — Kontaktadresse: Frau Simone Haas, Ottenbergstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon 42 61 22.

Schüler-Verkehrsprüfung in Zürich

Am Samstag, 20. September, führen die Radsportverbände in Zürich im Auftrage des Schul- und des Polizeiamtes Zürich zum 34. Male eine Prüfung für die radfahrende Schuljugend durch.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit Startnummern gekennzeichnet. Wir danken allen übrigen Verkehrsteilnehmern, dass sie für diesen Anlass im Rahmen der Verkehrserziehung Verständnis zeigen und auf die Prüflinge Rücksicht nehmen.

Auch dieses Jahr ist eine Nachmeldung möglich und zwar beim nächstgelegenen Sektor.

Fahrten mit historischen Tramwagen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Verkehr/Transport/Umwelt» führen wir über das Wochenende vom 20./21. September wiederum Fahrten mit historischen Tramwagen durch.

Samstag, 20. September, von 10.00 bis 18.00 Uhr.
a) Rundfahrten auf der Strecke Tiefenbrunnen — Bellevue — Central — Paradeplatz — Tiefenbrunnen in Abständen von jeweils einer Stunde (alle gültigen VBZ-Ausweise berechtigen zur Fahrt).

b) Fahrzeugschau, Literaturverkauf, Präsentation der Restaurierungsarbeiten im Depot Seefeld (Haltestelle «Wildbachstrasse», Tramlinien 2 und 4).

Samstag/Sonntag, 20./21. September, von 13.20 bis 18.20 Uhr: Rundfahrten zwischen Hauptbahnhof und Zoo. Die «Sonder-Sächsitrambillette» (erhältlich beim Kondukteur im Wagen) berechtigen zu einem vergünstigten Zoo-Eintritt. (Alle gültigen VBZ-Ausweise berechtigen jedoch zur Mitfahrt.) Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zoologischer Garten, Aktion Pro Sächsitram
Verein Trammuseum Zürich, VBZ Züri-Linie

leicht geschultes Personal, aber ist das so schlimm? Der freiwillige Einsatz und eine nette, fröhliche Bedienung ist doch für den Gast viel wertvoller, oder sind Sie anderer Meinung? Der OK-Präsident aber wollte den Vereinen nicht im Wege stehen und darum probieren wir es dieses Jahr einmal aus. Das Hönegger Wümmetfäscht soll ein Dorffest bleiben, ein Fest für alle Hönegger und alle Gäste aus der Stadt und Umgebung. Wir sind nicht auf grossen Gewinn aus, aber wenn wir unsern einsatzfreudigen Vereinen, die am Umzug und auf der Bühne mitmachen, eine Entschädigung geben können, macht es uns auch Freude und die schöne Tradition des Freiwilligenfestes möchten wir auch weiterführen.

Das gute Einvernehmen, das wir nun viele Jahre hindurch mit unsern freiwilligen Mitarbeitern haben durften, möchten wir auch am Wümmetfäscht 1980 nicht missen. Wir rufen alle Ehemaligen auf, doch am Büffet, an der Kasse oder im Kaffeestübeli mitzuhelfen. Wir hoffen, dass Sie uns nicht im Stich lassen und dass wir mit Ihnen allein ein schönes und frohes Wümmetfäscht feiern dürfen. Im voraus schon herzlichen Dank für Ihre Einsatzbereitschaft.

Im Namen des OK Hönegger Wümmetfäscht
Margrith Wydler

Wir freuen uns,
Sie auf dem
Festplatz begrüssen
zu dürfen.

OK Wümmet-
fäscht 1980

Vo Hönegg us gsee

So logisch ist das...

Es gibt Dinge, die sind von einer verblüffenden Logik. Aus diesem Grunde werden sie vom Volk und seinen Vertretern in Amt und Würde auch gleich richtig eingestuft und klassiert. Logische Fälle sind beispielsweise:

- a) die Schweizer Schulen im Ausland
- b) der Gotthard-Strassentunnel.

Beide inbezug auf die riesigen Kosten, die sie verursachen. Es ist logisch, dass man die Schweizer Schulen schliessen muss, wenn es zu wenig Schülerinnen und Schüler schweizerischer Herkunft hat. Es ist unsinnig, unlogisch und viel zu aufwendig, für reiche Ausländer solche Schulen zu unterhalten. Es ist logisch, dass man nirgends so leicht Kassa-Häuschen für Gebühren aufstellen kann, wie beim Gotthard-Strassentunnel. Eines am Nordportal und eines am Südportal. Die Autofahrer sollen zahlen, wenn sie schon den Berg durchrasen können!

Ganz klare Sache, absolut logisch!

Nun, der Betrachter mit etwas mehr Zeit und Sinn für tieferes Nachdenken, wird plötzlich ob dem Wort «logisch» stutzig. Denn: Die Schweizer Schulen im Ausland könnten ja auch erstklassige Goodwillinstitute für unser Land sein. Hier könnten zukünftige Geschäftsleute, Wissenschaftler und ganz allgemein Meinungsmacher Kontakt erhalten mit unserer kleinen Alpenrepublik. Es könnte sich lohnen, dass man unser Land kennt, Verständnis hat für seine Art das Dasein zu fristen und für unser Denken. Ein kleines Land wird rasch vergessen, wenn es sich nicht auf sympathische Art in Erinnerung ruft. Schweizer Schulen im Ausland sind sympathisch.

Wer rechnet, der merkt rasch, dass für den Gotthard-Strassentunnel keine Landkäufe nötig waren. Es gibt Autobahnstücke, die wegen des Landpreises viel teurer zu stehen kamen. Niemand sprach da von Gebühren. Wer weiss, dass die Autofahrer mit ihrem Benzin auch zugleich an die 98 Prozent der Strassenkosten bezahlen, könnte auf den Gedanken kommen, dass der Automobilist nicht die Milchkuh vom Dienst sein kann. Vom nationalen Standpunkt aus ist es erst noch unsympatisch, dass man für ennetbirgeische Gebiete quasi ein Eintrittsgeld bezahlen muss, will man sie erreichen. Die Frage heisst eigentlich nicht «Tunnelgebühren ja oder nein», sondern viel gerechter und logischer «Autobahngebühren ja oder nein».

Man sieht, wer denkt, sieht plötzlich, dass nicht alles so einfach und logisch ist, wie es auf den ersten Blick den Anschein macht. Wer denkt, kommt drauf! Das nun wieder, ist sicher logisch!

de Kari vo Hönegg

Wir gratulieren

Ein wundersamer Herzengast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir hoffen für Sie alle, dass das neue Lebensjahr viele solche stille, glückliche Augenblicke für Sie bereithält. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche begleiten Sie auf Ihren Wegen. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut für jeden neuen Tag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

25. September 1980: Herr Antonio De Pretto, Regensdorferstrasse 157, 80 Jahre.

Einen frohen Festtag wünschen wir Ihnen

Frauenverein Hönegg

Quartierverein Hönegg

und die Quartierzeitung «Der Hönegger»

Hönegger Wümmetfäscht 1980

In einem Monat ist Wümmetfäscht, unser Dorffest! Sicher haben Sie schon gehört, dass am Sonntag, 19. Oktober, ein grosser Festumzug durchs Dorf marschiert. Alle Hönegger Vereine machen mit, auch die Zunft mit Gästen und einige benachbarte Musikvereine. Wir haben ausgerechnet, dass es ca. 600 Personen sind, mit 12 Wagen und evtl. einer Reitergruppe. Das Umzugsmotto heisst «Hönegg gestern, heute, morgen». Sie sind sicher mit uns sehr gespannt, was da alles geboten wird.

Für das OK war der letzte Montag ein Freudentag (Hönegger Vereinspräsidentensitzung). So eine spontane und freudige Bereitschaft der Vereine haben wir noch kaum erlebt, herzlichen Dank allen Präsidenten und ihren Vereinsmitgliedern. Wir freuen uns mit Ihnen allen auf das Wümmetfäscht 1980, es soll wieder ein richtiges, ein frohes und gemütliches Hönegger Fest werden.

Der Umzug beginnt am Sonntag um 14.30 Uhr. An der Riedhofstrasse werden die Gruppen aufgestellt. Marschroute: Schulhaus Lachenzelg — Riedhofstrasse — Regensdorferstrasse — Meierhofplatz — Schwert — dann Kontermarsch bis wieder zum Lachenzelg. Umzugsdauer zirka eineinhalb Stunden. Dürfen wir heute schon alle Hönegger bitten, ihre Häuser am Samstag und Sonntag zu beflaggen, vor allem auch an der Marschroute des Umzugs. Dies soll ein Dank der Quartiereinwohner an die Hönegger Vereine sein, machen Sie mit, wir hoffen es!

**SALON
ZENTRUM
HÖNGG**
Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Ein SBG-Angebot
für Handwerker.

**Wenn Sie eine
Bankgarantie stellen
müssen, reden
Sie am besten
mit uns.**

Rufen Sie uns doch heute an.
Damit Sie es morgen
mit Ihren Aufträgen
etwas einfacher
haben.

**S
UBS
G**

Schweizerische Bankgesellschaft

Telefon 01/56 44 35
8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Petralli, Alberto, Speditionsangestellter, geb. 1928, von Corticiasca TI, Gatte der Ruth geb. Wolleb; Bombachhalde 28.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Vogtsrain anstelle von Nr. 28/Ferdinand Hodler-Strasse, Wohnhaus mit Garage für 16 Autos (Einstellraum), Garageanbau für 1 Auto (Einstellraum), überdeckter Parkplatz für 3 Autos, E. Müller, Rebbergstrasse 77.

12. September 1980

Der Kommentar

Alpen, eure Löcher!

Wenn schon ein neuer Eisenbahntunnel, dann ein (Basis-)Tunnel am Gotthard. Dies die Meinung der SBB.

Die Bündner — kaum aber Bundesrat Schlumpf — sehen dies anders. Sie blicken zurück auf eine Zeit vor über hundert Jahren, als man sich im Eisenbahngesetz dazu verpflichtete, beim Bau von Löchern durch die Alpen alle drei Landesteile gleich zu behandeln: Jedem seine Röhre — mit der Zeit.

Der Gotthard und mit ihm die Zentralschweiz hat eine; 1906 kam die Westschweiz zum Simplontunnel, aber noch harrt man in der Ostschweiz einer Alpentransversale und pocht auf die Einlösung des Ostalpen-Versprechens. Bundesrat und Bundesversammlung hätten also nicht nur eine historische, sondern eine heute noch politische Auflage zu berücksichtigen.

Objektiv ist zu sagen, dass die Frage eines neuen Bahntunnels entpolitisiert und nach rein sachlichen Erwägungen entschieden werden sollte. Man wolle doch — dies bereits polemische Töne — nach dem Bonvin- nicht noch ein Schlumpf-Loch.

Hinter dem Gotthard-Loch, das als Alpentransversale in jeder Beziehung Priorität hat, auch finanzpolitisch, steht das gewichtige Gotthardkomitee, das sich aus den beiden Basel, dem Aargau, Schaffhausen, Zürich, Solothurn; den Innerschweizer Kantonen Uri, Schwyz, Luzern und Nidwalden und dem Tessin zusammensetzt.

Dieses Komitee möchte einen baldigen klaren Entscheid und, dass die Ueberlegungen zu einem neuen Alpen-Bahntunnel «nicht noch weiter verpolitisiert, sondern so bald als möglich einem klaren Entscheid entgegengeführt wird».

Der Entscheid ist de facto schon gefallen. Nur der wird noch lange auf sich warten lassen (müssen): Wann mit dem Bau begonnen werden soll.

Für stets ein neues Loch im Bauch der Alpen ist immerhin gesorgt.

As Wümmetfäscht, do gömmer gärrn, hür no lieber weder färrn,
Denn de Umzug wömmmer g'seh, vorhär, de Wümmetzünni neh!
Und denn im Zält das Fäscht begüsse, de Hönegger Wy, dä muessme g'nüsse!
Rytschuel fahre chönnäd d'Chinde, am Fäscht isch au de Chasperli z'finde.
Fische, Gumpen Nägel schla, denn no schnäll zum Moraninmaa,
Er g'hört doch au zum Wümmetfäscht, zur Freud vo grosse und chline Gäscht.

Züri Leu Herrenmode

Neue Mode an der Badenerstrasse 144 Züri Leu Herrenmode hat umgebaut.

Am 18. September ist es soweit! Zürich erhält ein (fast) neues Herrenmodehaus. Nur fast neu, weil es den Züri Leu ja schon mehr als 30 Jahre gibt. In den letzten Wochen hat vieles geändert. Geblieben sind der Name, die riesige Auswahl, die Qualität, die günstigen Preise und auch der traditionell gute Service.

Die gesamten Geschäftsräumlichkeiten wurden nach Ideen von Felix Müller, Designer, Zürich, vollständig renoviert. Die farblich fein abgestimmte Inneneinrichtung und die grosszügige Raumaufteilung ergeben eine äusserst angenehme Verkaufsatmosphäre. Ueberrascht ist man schon beim Betreten des neuen Geschäftes. Mittelpunkt bildet ein Brunnen — der wasserspeiende Löwenkopf stammt aus Verona — und daneben ein modisches Weidengeflecht-Sofa. Der eigens für den Züri Leu eingefärbte Teppich in einem männlich-vornehmen blaugrau, koordiniert genau mit dem übrigen Interieur. Nebst der riesigen Auswahl an Hemden, Pullovern, Krawatten und sonstigen Accessoires, befindet sich im Erdgeschoss eine neue Jeans-Ecke. Die gut sitzenden Herrenjeans werden auch von Damen gerne getragen. Uebrigens. Die Züri Leu Damenmode im Nebenhaus ist mit dem Herrenmodegeschäft nicht identisch.

Im doppelt so grossen ersten Stock untergebracht sind schönste Anzüge in allen Preislagen, Mäntel, Hosen, Vestons sowie die Leder- und Sportbekleidung. Befindet sich darunter immer noch nicht



das Gewünschte, kann sich der Kunde im neuen Züri Leu Massatelier den Stoff aus führenden Kollektionen von Cerutti 1881, Dormeuil, Zegna usw. aussuchen und sich seinen Traumanzug Schneider lassen.

Der neue Züri Leu dürfte der Herrenwelt das Einkaufen zum Vergnügen machen. Dank Klimatisierung ist das Anprobieren auch bei heissem Sommerwetter keine Tortur mehr. Das hauseigene Atelier gewährleistet prompte Aenderungen und gute Dienstleistungen auch nach dem Kauf.

Tram 2 und 3 wie der Trolley Nr. 31 fahren fast vor die Haustüre (Kalkbreite) und motorisierten Kunden stehen reservierte Parkplätze im Hof zur Verfügung.

Ein Besuch im neuen Züri Leu kann nur empfohlen werden. Herr Battista Marzolini und seine Crew erwarten Sie gerne. Geöffnet ist das Geschäft von Montag bis Freitag von morgens 8.30 bis abends 18.30 Uhr. Am Samstag von 8.00 bis 16.00 Uhr. Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr.

Stellungnahme der Sozialdemokratischen Partei Zürich 10

In Zürich gehen Scheiben zu Bruch. Das «Jugendproblem» — das sich grundsätzlich auch aus den ungelösten Problemen der Erwachsenen ergibt — ist durch Gewalt in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger eingebrochen. Ein Problem, das sich seit Jahren stellt, ohne dass die verantwortlichen Stellen eine Lösung gefunden haben, und finden können. Denn die Lösung dieser Probleme, deren Hintergrund bei der Umweltzerstörung, der Betonierung unserer Stadt, dem Selektionsdruck in Schule und Beruf, der Verknappung des Lehrstellenangebots usw. auszumachen ist, würde eine mehrheitlich andere Politik bedingen, als sie zur Zeit in der zürcherischen Exekutive und Legislative möglich ist.

Die SP ist gegen Gewalt. Im Gegensatz zu den bürgerlichen Gruppierungen geht sie jedoch den Ursachen der Gewalt nach und versucht, Konflikte zu lösen, anstatt sie noch zu verschärfen.

Die Jugend — so verzeichnen die verschiedenen Umfragen der letzten Jahre — traut den Politikern wenig bis gar nicht mehr, entsagt der Mitwirkung am Staat. Wer mitverfolgt, wie gewisse Kreise die Staatsverdrossenheit schüren, nur um soziale Anliegen zu bodigen, wer sieht, wie eben diese Kreise heute nach dem starken Staat schreien, wer erkennt, dass der Jugend (dem zukünftigen Erwachsenen) heute wieder mit geradezu beschämender Offenheit demonstriert wird, dass bürgerliche Parteien Konflikte nicht lösen, sondern nur zur Vermehrung ihrer Macht benützen wollen, versteht, warum der Konflikt so heftig ausgebrochen ist.

Wir anerkennen, dass es für manche mit dem Blick auf eingeworfene Fensterscheiben und einigen demolierten Autos schwer ist, der Jugend vollumfänglich Vertrauen zu schenken. Wir wissen, dass es für viele nicht leicht ist, die Unordnung in einem Autonomen Jugendhaus akzeptieren zu können. Wir verstehen, dass die neue Sprache der «Bewegung» Mühe bereitet. Wir sind jedoch fest

überzeugt, dass viele Bewohner dieser Stadt trotz dieser Schwierigkeiten bereit und fähig sind, die «Jugendprobleme» und alle dahinter liegenden Missstände zu erkennen und Hand für deren Lösung bieten.

Die Hetzjagd verschiedener Exponenten bürgerlicher Parteien und Gruppierungen auf die SP (insbesondere auch in Höngg) — Promillejagd nach Stimmen im Ausblick auf die Wahlen 1982? Jagdszenen anstelle politischen Fortschritts? — verteilen wir mit aller Schärfe. Und wir fragen: wann distanzieren sich die bürgerlichen Parteien z. B. vom absolut verantwortungslosen Hilferuf des Herrn Cinceras und der Aktion Freiheit und Verantwortung (!) nach Bürgerwehren?

PS Es ist nicht neu, dass die SP Probleme zuerst richtig erkannt hat und auch handelte, erst verschrien, behindert, auch angepöbelt wurde. Noch allemal hat die spätere Entwicklung gezeigt, dass die Einschätzung der Sozialdemokraten richtig war. Und wir wissen auch: alle gutwilligen Bürgerinnen und Bürger, welche die Entwicklung der Auseinandersetzungen unvoreingenommen verfolgt haben, anerkennen, dass die SP mit ihrem Einsatz für das Autonome Jugendhaus zur rechten Zeit das Richtige getan hat.

Sozialdemokratische Partei Zürich 10



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Jugendsiedlung Heizenholz

Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich-Höngg
Bushaltestelle Rütihof

Wir feiern unser

Herbstfest

am Sonntag, 28. September 1980
(bei jeder Witterung)

Ab 11.00 Uhr servieren wir ein preisgünstiges Mittagessen. Von 14.00 Uhr an empfehlen wir für jung und alt den Plausch-Parcour.

Ferner warten auf Sie:

- Cafeteria
- Crêperie
- Gegrilltes
- Orientalischer Bazar
- Eine Kinder-Theateraufführung
- Heisse Discoklänge

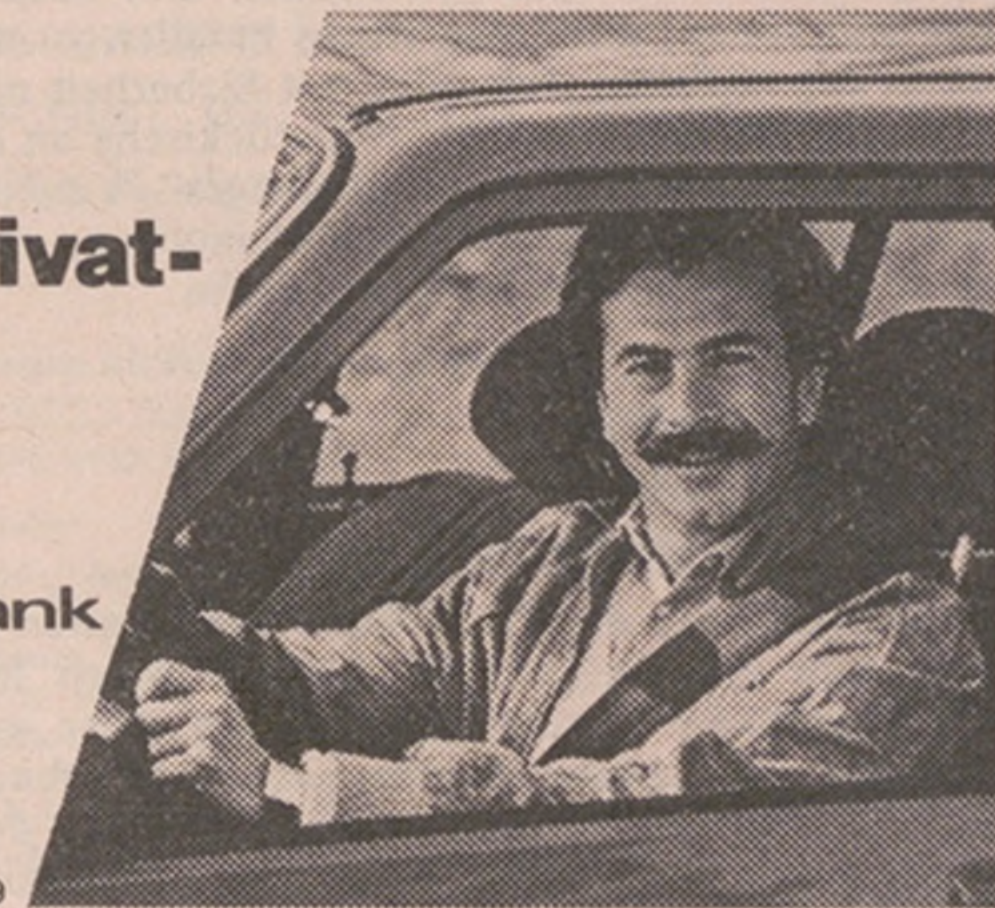
Auf Ihren Besuch freuen sich
Kinder und Mitarbeiter

Mir fehlten 10000 Franken — ein Privatkredit überbrückte die Lücke.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 019



Kleine heilpädagogische Sonderschule in Zürich-Höngg sucht selbständige

Frau

(auf 20. Oktober 1980)

die täglich (ausser Samstag/Sonntag) von 11.00 bis ca. 15.00 Uhr für unsere Kinder das Essen aufwärmt, mithilft beim Mittagessen und nachher die Küche aufräumt. Putzfrau ist vorhanden. Während der Schulferien und Schulfeiertage bleibt unsere Schule geschlossen.

Bitte Frau De Capitani oder Frau Becher verlangen.
Telefon 56 07 70 (9—11 und 13—14 Uhr)

Neu renovierte

4-Zimmer-Wohnung

im Zentrum von Höngg zu vermieten. Nebenamtliche Hauswartstelle (2 Treppenhäuser inkl. Büro reinigen).

Anfragen unter Chiffre 1474 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Jugendsiedlung Heizenholz

Für unsere Jugendsiedlung suchen wir auf den 1. Oktober 1980 eine

Hilfsköchin

und auf sofort oder nach Vereinbarung eine

Mitarbeiterin für den Hausdienst

- Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit (kein Sonntagsdienst)
 - 4 Wochen Ferien
 - Möglichkeit zur Verpflegung im Heim
 - Besoldung nach dem Reglement der Stadt Zürich
 - Pensionskasse
 - 13. Monatslohn

Bitte sich melden bei:
Frau M. Wüthrich, Hauswirtschaftsleiterin der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich, Telefon 01/56 01 60.

Zuverlässige

Frau

gesucht für Geschäftsreinigung vom 6. bis 24. Oktober 2mal wöchentlich.
Telefon 56 11 93

Wir suchen gut erhaltene

«Oepfelhurd»

Offerten bitte an F. G. Baer, Telefon 56 66 44

Druckmassage an den Füssen

Massage Höngg

Privatsauna - Fitness - Solarium

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Kleinere Siamkatze

mit braunem Flohband Gebiet Winzerstrasse entlaufen.

Telefon 850 50 74

hosen + mode



RIFLE Levi's le Capa Barbados Jeans
Limmattalstrasse 232 — beim Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

hosen + mode ranch erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden Für Sie und Ihn

Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes, Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

WYCO

SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

Aktuell

1. Leder-Fussball

beschichtet, Gr. 5 **nur Fr. 35.—**

2. Sporttasche Nylon

nur Fr. 29.—

3. div. Adidas-Schuhe

II. Wahl

ab Fr. 14.50

Gutschein mitbringen bei Kauf von 1 Fussball gratis

Wir suchen dringend tüchtige und zuverlässige

Spettfrau

für 4 bis 5 Stunden oder 2mal 2 Stunden in der Woche in Einfamilienhaus in Höngg.

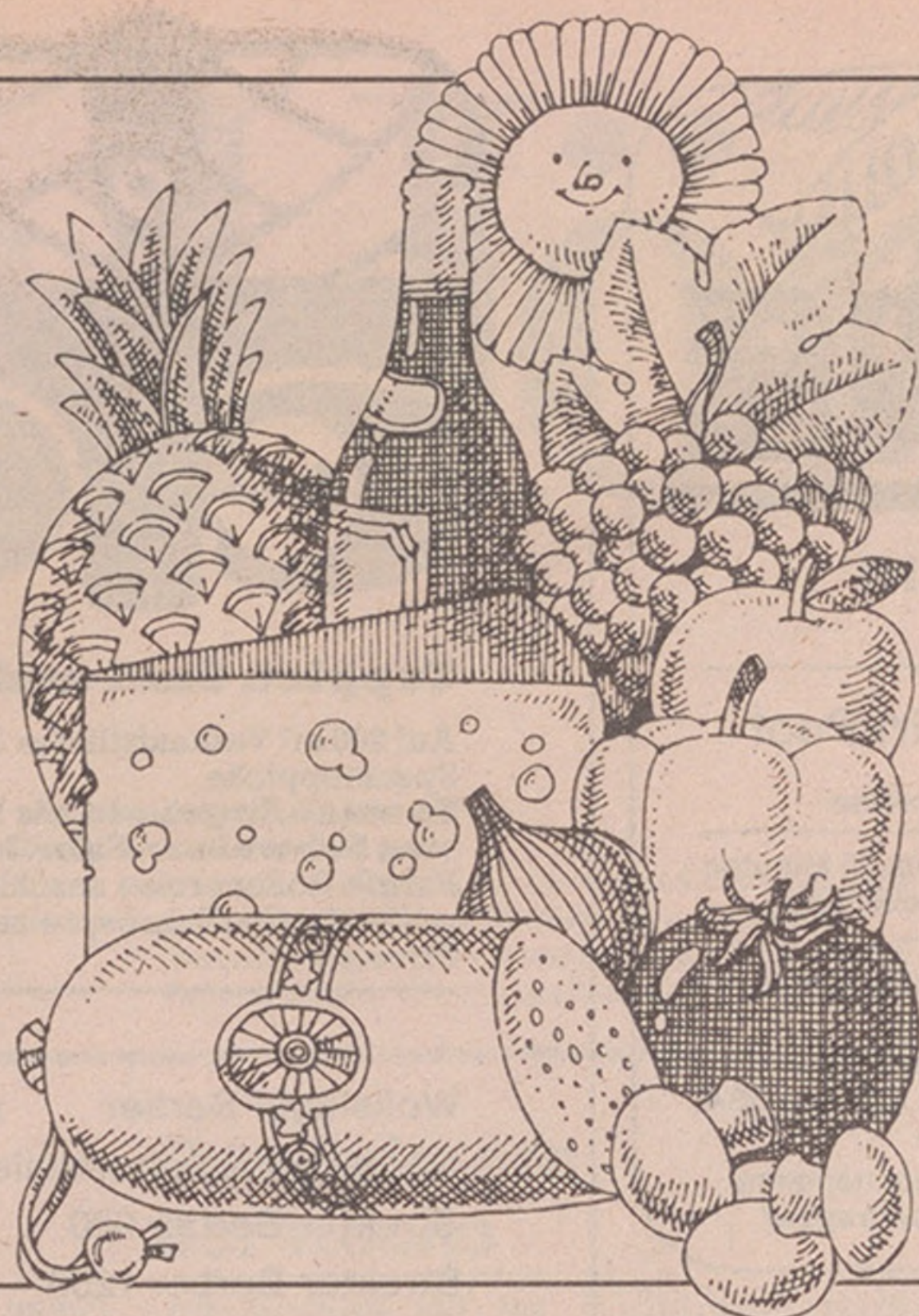
Telefon 56 53 96 oder Geschäft 44 40 40

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Beliebte Herbstprodukte Rässe Chäs und Süesse Most dazu Burebrot aus dem Holzofen Trottenmost und Sauser nicht pasteurisiert



Unser Party-Service:
die festliche
Käseplatte
mit allem
drum
und dran.

Dorf-Lade
Hauser
Höngg
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 21. September 1980 (Eidg. Bettag)
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Schneider. Abendmahlsfeier. Kinderhort
20.00 kath. Kirche Heilig Geist: Pfr. Stokar und Pastoralassistent Z'graggen. Oekumenischer Gottesdienst in Dialogform. «Sinn des Lebens». Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig
Kollekte für den Baufonds Kappel
Jugendgottesdienste
8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 23. September 1980 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagsskindergottesdienst
Mittwoch, 24. September 1980 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
Donnerstag, 25. September 1980 im Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146: Oekumenische Bildungsreihe «Warum Christen glauben». 2. Gesprächsabend zur Fernsehfolge «Hier Städtische Geburtsklinik». Thema: Offenbarung Gottes.
19.30 Visionierung des Fernsehfilms «Bei uns in Sizilien»
20.00 Beginn der Gespräche

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 21. September 1980
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann, Feier des Abendmahls. Mitwirkung der Blaukreuzmusik, Zürich
Bettagsschlechte für Kappel, bauliche Erneuerung
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse (gleichzeitig zum Gottesdienst)
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 23. September 1980
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeindehaus
20.15 «Warum Christen glauben» Begleitveranstaltung zur Fernsehserie im Schulhaus Allmend
Thema: «Ein Stück zum Festhalten?» (Sinn des Lebens als Kernfrage jeder Religion)
Dienstag, 23., bis Donnerstag 25. 9. Sportartikelbörse im kath. Pfarreisaal
Annahme: 23. 9., 14—19 Uhr
Verkauf: 24. 9., 9—11 und 14—19 Uhr
Rückgabe: 24. 9., 19—20 Uhr und 25. 9., 9—11 Uhr
Donnerstag, 25. September 1980
14.30 «Club über 60» Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im Kath. Pfarreiheim
Freitag, 26. September 1980
17.00 Werktagsskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 21. September 1980
8.15 Warum Christen glauben IV und Abendmahl, P. Handschin
Freitag, 26. September 1980
20.00 Abendmahlsfeier für jedermann
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 21. September 1980
9.30 Warum Christen glauben IV und Abendmahl, Sonntagsschule
Emmaus-Kapelle, Christchona-Gemeinde Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)
Dienstag, 23. September 1980
14.30 Bibelstunde
Jedermann ist herzlich eingeladen!
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Samstag, 20. September 1980
8.00 Legat Anita Wehrli-De Grandi
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Schülergottesdienst
Sonntag, 21. September 1980
25. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
7.00 Beichtgelegenheit (Kapuziner)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Missa Pro Patria von J. B. Hilber (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
20.00 Oekumenischer Gottesdienst
Opfer für die Inländische Mission
Montag, 22. September 1980
Mauritius und Gefährten
9.00 Legat Carlo De Grandi-Hübscher
Donnerstag, 25. September 1980
Niklaus von Flüe
9.00 Legat Geschwister Müller
Unsere Veranstaltungen
Donnerstag, 25. September 1980
19.30 Zweiter ökumenischer Gesprächsabend zur Fernsehreihe: «Warum Christen glauben». Thema: Offenbarung Gottes in menschlichen Begegnungen.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das bei der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.
Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu
Auskunft 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Männerchor Höngg

Viele glauben nicht singen zu können. Kein Problem! Bei uns lernen Sie es spielend. Probieren Sie es, wir würden uns freuen!
Probe jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Schulhaus Lachenzeig, Riedhofstrasse.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 20. September 1980, 18.00 Uhr: Bettagskonzerte Krankenhaus Bombach/Alterssiedlung.
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit u eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserrfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag/Sonntag, 20./21. September 1980: Tour über den Glaubenbergpass mit Übernachten in Escholzmatt (Besuch von Fredy Rüegg). Abfahrt: 13 Uhr, Parkplatz Waldegg.
Montag, 22. September 1980: Bahn-Mannschaftsmeisterschaft (Qualifikationsläufe), ab 19.30 Uhr, Rennbahn.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Dienstag, 16. September 1980: Beginn der Übungen Krankenpflege für Gruppe 2 gemäss persönlichen Einladungen.
Krankenmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 20. September 1980
15.00 Höngg D 2 — Affoltern ZH D M/Hönggerberg
18.00 Tuggen — Höngg I F/Tuggen
13.15 Höngg A 1 — FC Zürich Int. B 1 F/Hönggerberg
15.15 Glattbrugg Int. B 2 — Höngg Int. B 2 M/Glattbrugg
14.15 Rapperswil Int. C — Höngg Int. C 2 M/Rapperswil
14.00 Waidberg B — Höngg B 2 M/Juchhof III

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Herbstwanderung für Samstag, 20. Sept. Wen «gluschtet's» auf eine schöne Herbstwanderung? Wir fahren nach Oberrickenbach von wo aus wir zum Banalpsee über Chaiserstuhl und zurück nach Oberrickenbach wandern. Marschzeit ca. 4 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack; gute Schuhe und Regenschutz sind empfehlenswert. Anmeldung für Kurzschlössene bei Fam. Steiner, Tel. 56 22 74.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77.
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.
Riedti-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedti-Strasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 26 15 50.
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Gemütliches Treffen zwischen Jugoslawen und der Quartierbevölkerung

Samstag, 20. September, Freizeitanlage Wipkingen.
Nachmittag: Spiele, Spontanaktionen, Malwand, Zvieri usw. für die Kinder.
Abend: Jugoslawische Folklore, Tanz und Unterhaltung mit der Tanzgruppe und dem Orchester «Sloga» und der «Dorfmusig Züri».
Festwirtschaft mit jugoslawischen Spezialitäten. Details folgen durch Publikationen in der Lokal- und Tagespresse. Organisation: Jugoslawischer Verein Zürich, SP Kreispartei 10, FZA Wipkingen.
Locker hocke (Kultur im Quartier)
«Zäme choche — zäme ässe», jeden Donnerstagabend ab 17.00 Uhr, fand bei der Quartierbevölkerung Anklang. Die Gelegenheit, sich in oder vor dem Kafi Tintefisch zum gemütlichen «Höck» zusammenzufinden, wird weiterhin bestehen. Im Rahmen dieser geselligen Abende entstand die spontane Idee, den kulinarischen Treffpunkt zu erweitern.

Locker hocke (Kultur im Quartier)

In loser Folge, ein- bis zweimal im Monat, werden an Donnerstagabenden verschiedenste künstlerische Darbietungen ins Geschehen integriert. Nicht in Form von Konzertaufführungen, nicht als Soirées mit Alternativcharakter, sondern eben «Locker zäme hocke», Kultur und Kulinarisches in einer gemütlichen «Beizenatmosphäre». Reservieren Sie sich bereits folgende Daten:

Donnerstag, 16. Oktober: S'Trio Grande fährt ii.
Donnerstag, 30. Oktober: Flamencoabend. In Vorbereitung: Türkische Folklore — Afro-Jazz — Blasmusikabend.
Weitere Ideen der Quartierbevölkerung sind willkommen; Initianten, die sie zusammen mit den Mitarbeitern verwirklichen möchten, ebenfalls.

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats
Remiger R x S (weiss)
Maiefelder «Pola» (rot)

Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer



FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4-6 Personen	Einzelpreise:
Montag-Freitag 9.00-21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00-15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

**Möchten Sie in der Nähe
Ihres Wohnortes arbeiten?**

Für unsere Abteilung

**Zahlungsverkehr/Portefeuille/
Buchhaltung**

suchen wir einen

Alleinbuchhalter

Wenn Ihnen die Arbeit in einem jungen, kollegialen Team Freude macht, rufen Sie uns doch an, damit wir Sie über diese Stelle näher informieren können. Verlangen Sie unseren Verwalter, Herrn R. Otzenberger oder Herrn H. R. Fierz.



Schweizerischer Bankverein
Stadtfiliale Limmatplatz
Postfach, 8031 Zürich
Telefon 01/44 17 00



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20000 m² Spannteppiche.
**Spezial-Angebote als Partner
von Schweizer-Fabrikanten.**
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar
preisgünstig (Engrospreise auch an
Private).

	qm
Wollsiegel-Berber	ab 25.—
Berber 80% Schurwolle	29.50
Struktur-Berber 980	29.50
Struktur-Berber 1250	39.50
Berber 50% Wolle	26.50
Acryl-Berber Super	26.50
Kurzrollen-Berber	ab 18.—
Berber 1500 Wollsiegel	49.50
Berber 2300 gewoben	85.—
Stamflor Kingtiss	ab 25.—
Schlingenflor Antisoll	25.—
Nylon Velours Melé	25.—
Nylon gemustert	ab 16.—
Dupont gemustert Super	19.50
Berber flamé tr. A	24.50
Stamflor Softvelours	19.50
Alpina Wollvelours	19.50

**Polyamid Neuheit
Berber qm 19.50**

**Orientteppiche 20% Rabatt
Wo**

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts **vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74**). Direkte, gute Zufahrt - beste Parkmöglichkeit - grosse Abholrampe - problemloses Aufladen. **Shell Areal.**

wann

Dienstag-Freitag	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.30 Uhr 08.00-16.00 Uhr durchgehend
Samstag	

Gesucht

Haushalthilfe

Zirka 2 Stunden wöchentlich.

H. Weber, Rebbergstrasse 65,
8049 Zürich-Höngg, Telefon 42 76 65

Voranzeige:

Freitag und Samstag,
26. und 27. September 1980

wieder unsere beliebte

Metzgete

mit Verlängerung bis 02.00 Uhr.

Für Stimmung sorgt das
bestbekannte Duo
«Armin und Hansi».

Wir freuen uns auf Ihre
Reservation.

Restaurant Limmatberg

Milly Müller, Josef Holenstein
und Personal

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Passieren kann
immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig
Ihren Versicherungs-
fachmann in Höngg



Walter Hirschi

Steinstrasse 62
8106 Adlikon
Telefon 01/8400566



SCHWEIZER UNION
Generalagentur Zürich
Pierre Guggiari

Beethovenstrasse 11
8022 Zürich
Telefon 201 07 00

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Silhouette

INTERNATIONALE BRILLENMODE

Warum täglich stundenlang in Tram und Bus sitzen? Arbeiten
Sie doch in Höngg!

In unsere modernen Büros im Rütihof suchen wir nach Verein-
barung eine tüchtige, selbständige

Telephonistin/Sachbearbeiterin

Sie bedienen unsere Telephonzentrale und nehmen auch tele-
phonische Kundenbestellungen entgegen.

Wenn Sie sich auch auf französisch unterhalten können, rufen
Sie doch Herrn E. Werren oder Frau N. Koller an und verein-
baren Sie einen Besprechungstermin.

Von Hoff AG

Telephon 56 56 00
Rütihofstrasse 20
CH-8049 Zürich

TEPPICH-Discount

Filz	Fr. 8.—/qm	Attika	Fr. 22.—/qm	Wollberber	
Alaska	Fr. 12.—/qm	Sahara	Fr. 24.—/qm	Winston	Fr. 29.50/qm
Favorit	Fr. 15.—/qm	Scantina	Fr. 26.—/qm	Unico	Fr. 37.—/qm
Aubrig	Fr. 16.—/qm	Eterna	Fr. 26.—/qm	Midas	Fr. 48.—/qm
Lisse	Fr. 18.—/qm	Majestic	Fr. 29.—/qm	Knossos	Fr. 58.—/qm

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Resten in jeder Grösse — **-70%** billiger
auch für ganze Zimmer, immer

PVC Novilon ab Fr. 12.—/qm
usw. grosse Auswahl

Orientteppiche

Grosse Auswahl verschiedener Provenienzen und Grössen
zu absoluten Tiefstpreisen



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

*Maler-
lehre*

**Schnupper-
lehre**

auf Frühjahr 1981
sind noch
Lehrstellen frei



Kanzleistrasse 112,
8026 Zürich
Telefon 242 58 58

Per 1. Oktober 1980
zu vermieten

**kleineres,
separates Büro**

Telefon 56 72 36

Wir versichern Private
und ganze Belegschaften

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73